

## Vierte Kontrolle (Stadien L bis M) – Echter und Falscher Mehltau, Esca, Traubenwickler, Zikaden...



Kontrollmethode	Gesuchte Organismen	Toleranzgrenzen	Strategie
<ul style="list-style-type: none"> <li>25 Trauben entnehmen.</li> <li>Trauben „auseinandernehmen“ und Eindringstellen des Wurms in die Beeren suchen (braun-violette Flecken begleitet von einer kleinen Öffnung)</li> <li>Bei Eindringstellen, die Beerenhaut vorsichtig mit einer Messerspitze entfernen und eine mögliche Larve bestimmen.</li> <li>Die totale Anzahl Eindringstellen und lebende Larven jeder Art notieren.</li> </ul>	<p><a href="#">Eudemis</a> : Kopf honigfarben, feiner Körper, hellbeige</p> <p><a href="#">Cochylis</a> : dunkler Kopf, „grober“ dunkelbrauner Körper</p>	<p>Kurative Bekämpfung falls mehr als 5 % der Trauben von einem Wurm besetzt sind.</p>	<p>Beim Überschreiten der Toleranzschwelle so schnell als möglich mit einem kurativen Produkt behandeln (siehe <a href="#">Vital-Produkte-Liste</a>).</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>50 Blätter entnehmen (ein Blatt pro Rebe) im oberen Drittel der Laubwand.</li> <li>Die totale Anzahl beobachteter Larven (unausgewachsene Formen) notieren.</li> </ul>	<p><a href="#">Grüne Rebzikade</a></p>	<p>150 bis 300 unausgewachsene Formen pro 100 Blatt je nach Rebsorte und Kultursystem</p>	<p>Vor allem Kulturmassnahmen privilegieren um eventuelle Schäden zu kompensieren (grosse Laubwandhöhe)</p> <p>Falls die Toleranzschwelle überschritten ist, mit einem Insektizid bekämpfen (siehe <a href="#">Vital-Produkte-Liste</a>)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gleichzeitig mit der 25 Trauben- und 50 Blätternahme, Oidium-Symptomen auch beobachten.</li> <li>Anzahl Trauben und Blätter mit Oidium-Symptomen notieren.</li> </ul>	<p><a href="#">Oidium</a></p>	<p>Keine Toleranzschwelle, weil die Bekämpfung vorbeugend ist.</p>	<p><u>Falls keine Symptome vorhanden sind:</u> fortfahren bis zur Traubenkehr mit vorbeugenden Produkten und sorgfältiger Applikation. Die zur Verfügung stehenden Produkte dringen höchstens in das vom Produkt getroffene Organ ein. Werden aber in keinem Fall durch den Pflanzensaft weitertransportiert. Es ist deshalb wesentlich, dass bei den Behandlungen alle Organe (Blätter und Trauben) getroffen werden.</p> <p><u>Falls Krankheitssymptome gefunden werden:</u> Zwischenzeitlich Stäubeschwefel einsetzen (25 bis 40 kg/Ha). Nur bei günstigen Verhältnissen: Temperatur höher als 25 °C und bei guter Helligkeit. Die Fungizide der Piperidingruppe (Astor, Prosper) haben auch eine gewisse kurative Wirkung.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beim Durchgang durch die Parzelle, Druck vom Falschen Mehltau auf Blatt und Trauben visuell schätzen.</li> <li>Auf einer Skala von 0 bis 4 den Falschen Mehltau quantifizieren. (0=kein Flecken, 1= vereinzelte Spuren, 2= Flecken regelmässig beobachtet, 3=sehr zahlreiche Flecken, 4=praktisch alle Organe befallen)</li> </ul>	<p><a href="#">Falscher Mehltau</a></p>	<p>Keine Toleranzschwelle, weil die Bekämpfung vorbeugend ist.</p>	<p>Es besteht die Möglichkeit die Internetseite von <a href="#">Agrometeo.ch</a> zu konsultieren um sich über die Behandlungen in Funktion der Infektionen und Wiederaufkommen des Pilzes zu orientieren. Zum Saisonende kann es interessant sein eine Abdeckspritzung mit Kupfer zu machen! (vergl. <a href="#">Vital-Produkte-Liste</a>)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Von Esca befallene Reben aktiv suchen und die totale Anzahl kranker Rebstöcke in der Parzelle notieren.</li> </ul>	<p><a href="#">Esca</a></p>	<p>Keine Toleranzschwelle</p>	<p>Die kranken Rebstöcke markieren und sie so schnell wie möglich verbrennen, spätestens vor dem nächsten Frühling. Falls die ausgerissenen Rebstöcke irgendwo zwischengelagert werden, so hat dies an einem vor Regen geschützten Ort und ausserhalb des Rebberges zu geschehen.</p>

### Links

Pflanzenschutzmitteilungen

Produktliste

Warndienst gegen den Falschen Mehltau

[www.vs.ch/landwirtschaft](http://www.vs.ch/landwirtschaft) oder [www.agrivalais.ch](http://www.agrivalais.ch) oder auf Anmeldung (027 606 76 20)

[www.vs.ch/landwirtschaft](http://www.vs.ch/landwirtschaft) oder [www.agrivalais.ch](http://www.agrivalais.ch)

[www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch)

Juli 2010 – Weinbauamt & Vital

# VIERTE KONTROLLE (Stadien L bis M) : Echter und Falscher Mehltau, Esca, Sauerwurm, Rebzikade ...

Gruppe : .....

Datum : .....

Moniteur : .....

WEINBERG Name des Produzenten, Sorte, Ortsname, Erziehungssystem	Reb- stadium	Anzahl Organe	SAUERWURM				GRÜNE REBZIKADE	NÜTZLINGE (Spinne, Florfliegen, Marienkäfer...)	KRANKHEITEN		BEMERKUNGEN	
			Eier	Bekreuzter (Raupen)	Einbindiger (Raupen)	Nur Einbohr- stellen			OIDIUM (Echter Mehltau)	MILDIOU (Falscher Mehltau)		
<i>Schäden ausgedrückt in</i>			<i>Anzahl Schädlinge auf 100 Organe</i>						<b>Anzahl kranker Organe</b>	<b>Scala von 0 bis 4</b> <i>0: nichts - 1: schwach.. 4: sehr stark</i>		
									Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :		
									Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :		
									Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :		
									Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :		
									Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :		
									Blätter : Trauben :	Blätter : Trauben :		



A Winterknospe



B Schwellende Knospe



C Grünpunktstadium



D Sichtbarwerden der Blätter



E Entfalten der Blätter



F Sichtbarwerden der Gescheine



G Gescheine differenzieren sich



H Einzelblüten sind entwickelt



I Blütezeit



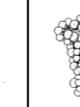
J Nachblütenstadium



K Beeren Erbsen gross



L Traubenschluss



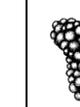
M Farbumschlag



N Traubenreife



O Holzreife



P Blattfall